

Wir bei OTTO

Ich war auch dabei....

bei der einzigartigen und hoffentlich einmaligen Kartuschen-drückaktion!

Wie viele meiner Kolleginnen und Kollegen wurde ich am Montag, 25. Juni von der Nachricht überrascht, dass wir durch einen Herstellerfehler bei der OTTOSEAL® S100-Kartusche massive Probleme mit Verformung der befüllten Kartuschen in eine ovale Form haben. Davon betroffen waren ca. 360.000 Kartuschen. Das heißt, alle verfügbaren Hände werden gebraucht um diese Kartuschen zu prüfen und ggf. in Form zu drücken. Die Bereitschaft zu helfen war sofort riesengroß! Alle halfen zusammen, die Einen lagerten die Ware aus dem Kommissionslager aus, die Anderen transportierten die Paletten zu den beiden Prüf- und Drückplätzen im Strohof und Schwalbenweg, wieder Andere teilten die Leute zu den Paletten ein, organisierten und hielten die Aktion am Laufen.

Der Großteil der freiwilligen Helfer jedoch beschäftigte sich damit, die Kartons einzeln zu öffnen, jede Kartusche herauszuziehen, die Form zu prüfen und bei Bedarf mit beiden Händen in Form zu drücken. Das „Lustige“ dabei war, dass es von 0 bis 20 Kartuschen pro Karton sein konnten, die gedrückt werden mussten. Das gab erstmal einen Muskelkater und dann „Muckis“! Meine Mitstreiter und ich waren schichtweise von Montag 15:30 Uhr bis 00:30 Uhr und Dienstag von 08:30 Uhr bis 15:30 Uhr am Drücken.

Dann die erlösenden Wort „Das sind die letzten beiden Paletten!“ Die Kommissionsware konnte, durch den unermüdlichen Einsatz der Belegschaft, schneller als erwartet abgearbeitet werden. Die sich im Kleinteilelager AKL befindliche Ware wurde in einer separaten Aktion von der Mitarbeitern MFW alleine bewältigt.

Die „Belohnungsgulaschsuppe“ schmeckte im Hinblick auf das Geleistete besonders gut!

Rosmarie Stelzl (GLS)



Geschäftsentwicklung

Im 1. Halbjahr haben wir den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 16% auf 33,61 Millionen Euro gesteigert. Wie in der 1. Ausgabe der Mitarbeiterzeitung angekündigt, hat sich das Wachstum von 27% per Ende Februar auf 16% zum Ende des ersten Halbjahres abgeschwächt. Dafür sind die vorgezogenen Umsätze auf Grund der Preiserhöhung zum 1. März dieses Jahres sowie der extrem milde Winter – im Gegensatz zum Winter im Jahr 2006 – verantwortlich. Für das 2. Halbjahr erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls ein deutliches Wachstum. Wir denken jedoch, dass wir die 16% des ersten Halbjahres nicht erreichen werden. Die Umsätze im Einzelnen:

In Deutschland stieg der Umsatz per Ende Juni um 14% auf ca. 23,99 Mio. Euro.

Bau	18,08 Mio. Euro	+ 13,91 %
Industrie:	5,91 Mio. Euro	+ 14,62 %

Im Ausland konnten wir ein Umsatzwachstum von 19,8% auf 9,62 Mio. Euro realisieren.

Bau	6,84 Mio. Euro	+ 21,78 %
Industrie	2,78 Mio. Euro	+ 15,25 %

Auch mit den Baumaßnahmen kommen wir gut voran: Der Export hat seine neuen Räume im 2. Stock im Strohof bezogen, der Verbindungsgang von der Anwendungstechnik zu den neuen Räumen in der Halle 5 (früher Logistik) wird zur Zeit erstellt und in Kürze werden wir mit den Baumaßnahmen zur Errichtung der Kesselschleuse beginnen. Dadurch verbessern wir die Arbeitsbedingungen für die betroffenen Mitarbeiter und schaffen den erforderlichen Platz, um den künftigen Ausbau unserer Aktivitäten zu ermöglichen.

Für Ihren Einsatz und Ihr Engagement, vor allem auch bei der spontanen Aktion zum Nachdrücken der S100-Kartuschen, möchte sich die Geschäftsleitung bei Ihnen allen recht herzlich bedanken.

Johann Hafner (GL)

**OTTO
CHEMIE**

Dichtstoffe • Klebstoffe

OTTO

feiert

Happy Birthday to you...

Bereichsleiterbesprechung am 19. März, Beschluss: der 70. Geburtstag von Herrn Lohre soll mit Pauken und Trompeten gefeiert werden!

Die Info kam umgehend von Herrn Dr. Weidmann an mich. Uuuups, das heißt mal wieder koordinieren, organisieren, jonglieren. Nicht, dass ich das nicht gern mache, aber es steckt halt jede Menge Aufregung drin bis alles da ist wo es sein soll, so läuft wie es laufen soll und das alles mit einem Lächeln!

Also los geht's!

Villa reservieren, einen Aushang für die Belegschaft schreiben und diese zum Empfang einladen. Dekorationen bestellen – ich hätte gerne Girlanden – soll doch schön in blau-weiß sein – mit unserer Perle Gerti Noisternig sprechen, um die Getränkezufuhr sicherzustellen, beim Bäcker Häppchen, Semmeln und Brezen bestellen, beim Metzger den von Herrn Lohre heiß geliebten Leberkäse in Auftrag geben. Und jetzt nur nichts vergessen! Den Matthias Gierlinger anrufen, ob er mit ein paar Mannen seiner Blaskapelle an so einem ganz normalen Dienstag um 9 Uhr Zeit hat, dem Herrn Lohre ein Ständchen zu spielen. Selbstverständlich hat er für seinen Jürgen, den er

ja schon sooo lange kennt, wie er betont, Zeit und wird ein paar seiner besten Musikanten zusammentrommeln. Mit einem Schreiben an den Bürgermeister lade ich diesen ein, um im Namen der Gemeinde gratulieren zu können. Die Zusage kommt umgehend mit dem Wunsch, gleichzeitig die silberne Ehrenmedaille der Gemeinde Fridolfing sowie eine Ehrennadel und Urkunde zu überreichen. Dann rückt der Tag immer näher. Nachdem die Feier am Dienstag nach Ostern stattfindet, muss am Donnerstag schon dekoriert werden. Hoffentlich ist in der Villa keine Besprechung oder Tagung eingeschrieben! Glück gehabt, alles frei, also machen sich Barbara Burzlaff und ich ans Umräumen. Stühle raus, Tische verschieben, Stehtische rein und dann wie die Äffchen rauf um die Girlanden und Wimpel aufzuhängen. Da werden uns die Herren aus der EDV und Hermann Gebauer sicher loben, wenn wir die Girlanden am Beamer und der Klimaanlage festmachen. Aber a bisserl a Risiko muss schon sein, wir sind ja eh so vorsichtig! Uff geschafft, und jetzt ab ins lange Osterwochenende.

Habe ich etwas vergessen? Nein, laut meiner Checkliste müsste alles passen, ansonsten



ten wird es am Dienstag einfach passend gemacht. Heidi Wimmer hat das Geschenk organisiert, ein Gutschein für das Lieblingslokal "Platzl" in München, und mit Frau Lohre gesprochen, damit diese ebenfalls kommt und eingeweiht ist, dass nach der Feier in der Firma noch ins Landhaus Tanner zum Mittagessen gegangen wird.

Irgendwoher kommt die Idee mit möglichst vielen Mitarbeitern ein Bild zu machen und zwar in Form einer 70. Schnell trommle ich die Leute zusammen, Arnulf Illing klettert auf's Dach von TAE und nach einem eigens dafür angefertigten Stellplan versuche ich, wie ein Dompteur, die Leute an die richtige Position zu bringen. Das war ein Spaß! Aber es hat echt gut funktioniert wie das in einem schönen Rahmen überreichte Ergebnis dokumentiert. Für unseren Herrn Lohre versetzen wir sogar Berge!





OTTO

feiert

Dann ist der Tag da. Für mich heißt das früh zur Arbeit um noch den Rest zu dekorieren und organisieren. Die Mädels aus VID helfen mir mit den Luftballons, den Servietten für die Tische, der Außendekoration, den Gläsern und den Getränken. Wir sind schon ein super Team, Frauenpower eben!!!

Nach und nach treffen die Musiker ein, das Essen wird angeliefert und muss aufgebaut werden, die geladenen Gäste treffen ein. Herr Lohre fährt auf den Hof und geht in sein Büro, wirft Gott sei Dank keinen Blick auf die Villa. Ob er wohl was ahnt? Also jetzt bin ich dann doch mal ein bisschen aufgeregt, bisher hatte ich da noch gar keine Zeit dazu.

Herr Nath kommt mit Tochter Claudia und tut erstmal so, als wäre ein ganz normaler Dienstag. Kurz vor 9 Uhr ist dann die halbe Belegschaft versammelt, der 2. und 3. Bürgermeister mit den Fraktionsvorsitzenden der Gemeinde Fridolfing stehen bereit und die Musikanten haben sich etwas versteckt hinter der Hecke aufgebaut. Dann kommt unser Jubilar begleitet von seiner Frau, Claudia Heinemann, Herbert und Matthias Nath zur Villa. Als die Blaskapelle zu spielen beginnt, sehe ich Herrn Lohre sichtlich überrascht und lachend auf uns zukommen. Überraschung gelungen!

Herr Hafner erzählt in einer launigen Gratulationsrede ein bisschen über Herrn Lohre und ich merke ihm die vorab geäußerte Nervosität gar nicht mehr an. Geht doch, was man alles kann wenn man muss, oder? Bei der Überreichung des Geschenkes der Belegschaft durch Heidi Wimmer und Barbara Burzlaff ist Herr Lohre dann wirklich gerührt. Eine sichtlich große Freude machen wir auch Frau Lohre, indem ihr Herr Hafner einen in ihren Lieblingsfarben gestalteten Blumenstrauß überreicht. Die Auszeichnung der Gemeinde Fridolfing durch den 2. Bürgermeister Herrn Reitingner und die Fraktionsvorsitzenden ist dann noch das i-Tüpfelchen, mit dem hatte Herr Lohre nun wirklich nicht gerechnet.

Somit ist der offizielle Teil vorbei und ich kann mich daran machen das Buffet fertig herzurichten, Getränke einzuschenken und dafür zu sorgen, dass jeder bestens versorgt ist. War doch gar nicht so schlimm, ist mal wieder alles gut gegangen. Das Wichtigste für mich ist, dass es Herrn Lohre und auch seiner Frau gefallen hat, dass die Überraschung gelungen ist, und dass wir wieder etwas haben, worüber noch lange Zeit geredet wird. Passt doch!



Um 12 Uhr schicke ich dann die Damen und Herren Gesellschafter und Geschäftsleitung zusammen mit den Bereichsleitern zum Mittagessen ins Landhaus Tanner und mache mich ans Aufräumen. Tja, so wie alles vorbereitet wurde, muss auch alles wieder weg und zurück an seinen Platz, der Raum wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzt werden. Nach der Aufräumaktion falle ich dann am Nachmittag, zwar etwas aufgelöst und kaputt, in meinen Bürostuhl und bin glücklich, wieder mal alles so hingekriegt zu haben wie ich mir das vorgestellt habe!

Rosmarie Stelzl (GLS)



OTTO

tagt

Sommertagung der VAD's in Fridolfing

Wie bereits in den vergangenen Jahren hatten wir im Juni jeweils für zwei bis drei Tage unsere Kollegen vom Außendienst zur Sommertagung bei uns zu Gast.

Es war ein straffes Programm, das durchziehen und einzuhalten war!

Die Damen und Herren wurden zu einigen Themen von unseren internen Mitarbeitern geschult, was sich wie folgt darstellte:

- **Folienkleber**
von Herrn Guido Maier
- **Geklebtes Fenster**
von Herrn Günther Weinbacher
- **Klebstoff-Workshop**
Theorie und Praxis
von Herrn Günther Weinbacher
- **Fugensanierung**
von Herrn Reinhard Hinterecker
- **Brandschutz**
von Herrn Thomas Keuntje für die Gebiete Mitte/West und Nord/Ost
- **Allgemeine Bauthemen**
was ist – was kommt – was möglich ist
von Herrn Helmut Beer

Vom 12. bis 14. Juni war es die Gruppe Mitte/West die zusammen mit Herrn Forstmann anreiste. Hier konnten wir am Donnerstag den 14. Juni unseren langjährigen Handelsvertreter, Herrn Heinz-Günter Reiners verabschieden, der sich, nach Übergabe seiner Firma Butterweck Bauchemie GmbH an den Sohn, langsam aus dem Geschäftsleben zurückzieht. Bei der Verabschiedung unter freiem Himmel bei heißen und sommerlichen Temperaturen



erzählte Herr Reiners ein bisschen aus seiner Zeit bei OTTO und wie er zu OTTO kam. Herr Dr. Weidmann überreichte als „kleines Dankeschön“ eine OTTO-Uhr und bedankte sich im Namen der Geschäftsleitung für seinen langjährigen unermüdlichen Einsatz. Vorab schon überreichten die Kolleginnen und Kollegen der Region eine goldene Handpistole als Erinnerung an die gemeinsame Arbeitszeit.

Der 20. und 21. Juni gehörte dann ganz der Dame und den Herren aus Nord/Ost und last but not least fand sich die Gruppe Süd noch vom 27. bis 28. Juni ein.

Rosmarie Stelzl (GLS)



OTTO

tagt



Internationale Industrie-Tagung

Alle 2 Jahre findet bei uns am Standort die „Internationale Industrie-Tagung“ statt.

Mitte Juni trafen sich für 2 Tage die Außendienstmitarbeiter und Vertreter unserer Firma aus dem Vertriebsbereich Industrie, um sich auf den neuesten Stand bringen zu lassen und um sich auszutauschen.

Mit dabei waren Frau Chabroux von der Firma Sored aus Frankreich, Herr Kutlar von der Firma Kutlar aus der Türkei, Herr Kozik von 8-Chemie aus Italien, Herr Pflügler von Firma MAPURA, die uns in China vertritt, Herr Prüfer aus Süddeutschland, Herr Beckers aus Deutschland West/Mitte und Herr Stenger aus der Region Nord-/Ostdeutschland.

Leider fehlten unsere VADs aus Belgien, Herr Hye, und aus den Niederlanden Herr Bosch.

Verschiedenste Themen wurden gemeinsam bearbeitet, wie Umsatz-Entwicklungen, strategische Zielmärkte für Industrie-Kunden.

Geschult wurden u.a. der Umgang mit dem neuen Branchenschlüssel, das Arbeiten mit den neuen Formularen und die Kennzeichnung von Gefahrenstoffen.

Von der Technik wurden neue Modifikationen von unseren PU-Klebstoffen und Hybrid-Kleb- und Dichtstoffen vorgestellt.

Auch über neue Spezial-Anwendungen wurde gesprochen, wie Textilbeschichtungen, Einsatz bei der Leuchtenherstellung und „intumeszierende“ Silicone (=Aufschäumen im Brandfall).

Jeder Teilnehmer hatte auch die Möglichkeit bekommen, über besondere Anwendungen unserer Produkte zu berichten, um so einen Informationstausch zu gewährleisten. Dies fand sehr großen Anklang und wird beim nächsten Meeting weiter ausgebaut.



Desweiteren war ein Dozent der Firma Plasmatreteat geladen, um über Oberflächenbehandlungen mit Plasma zu berichten. Eine erläuternde Demonstration fand anschl. im Technikum statt. Diese sehr gelungene Veranstaltung war und ist für alle Beteiligten sehr wichtig, um in Zukunft mindestens genauso erfolgreich voranzukommen, wie bisher.

Großer Dank gilt allen Mitwirkenden, die zum Gelingen dieses Meetings beigetragen haben.

Danke.

Ralf Burzlaff (VLI-I)



hintere Reihe v. links: Nik Auer, Manfred Prüfer, Wilhelm Schneider, Frank Bechmann, Dieter Beckers, Johann Steinkirchner, Volker Spies, Johannes Springer, Jürgen Lutz
vordere Reihe v. links: Ralf Burzlaff, Jörg Stenger, Ömer Kutlar, Dominique Chabroux, Uschi Schmitzberger, Sebastian Terner, Bernhard Pflügler

OTTO

zieht um

Mein Auszug aus der EDV-Abteilung

Wer noch vor wenigen Monaten der EDV-Abteilung einen Besuch abstattete, musste schauen, wo denn überhaupt noch ein freier Platz im Raum zum Stehen ist.

Um endlich Platz zu schaffen, dachten sich die taffen EDV-Jungs:

„Bevor die Barbara 30 wird, muss Platz für eine Jüngere geschaffen werden! Und eigentlich gehört sie ja gar nicht zur EDV-Abteilung.“

Kaum gedacht, wurde dieser Plan auch gleich in die Tat umgesetzt! Zur Verstärkung der EDV-Mannschaft wurde Karin Steinmassl, eine JUNGE Azubine (!) eingestellt, die eine Ausbildung zur Informatikkauffrau absolviert. Und damit war der „Startschuss“ für die große Umbau-und-Wände-einreissen-mit-Türen-versetzen-Serverraum-Umzugs-Aktion gefallen.

Im ersten Schritt wurde die Türe zwischen der EDV und Herrn Hafner verschlossen und im gleichen Zug wurde eine Zwischentür vom Büro von Herrn Hafner zu meinem neuen Büro (ehemaliges WEK-Büro) gesetzt. Nachdem diese Umbaumaßnahmen erledigt, die Büromöbel richtig standen, und schlussendlich das Telefon und der PC angeschlossen waren, musste ich zum 31.07.2006 meinen Platz in der EDV räumen. Zusammen mit meiner Kollegin Claudia Maier (die bis zu diesem Zeitpunkt bei den Damen Heidi Wimmer und Marianne Pertl im Technischen Sekretariat untergebracht war) durften wir unser neues und vor allem GROSSES Büro – ganz für uns alleine – beziehen. Mit schwerem Herzen und einem tränenden Auge habe ich „meine“ Jungs verlassen.

Der Abschied ist mir sichtlich schwer gefallen. 7 Jahre und 31 Tage bei OTTO in der EDV-Abteilung prägen einen doch ganz schön...! Auf so engem Raum zu arbeiten war manchmal kein Kindergeburtstag: ständig hat von irgendwem ein Telefon geläutet, gesprochen hat sowieso immer wer und Besucher waren auch keine Seltenheit, die sogar manchmal in den Serverraum ausquartiert werden mussten, weil kein Platz mehr war. Und Platz war in der EDV immer Mangelware! Aber trotz dieser Beengten und oftmals lautstarken Umstände hatten wir immer eine sehr gute Stimmung im Büro.

Jungs, obwohl ich nicht wirklich zur EDV-Abteilung gehört habe ;-), danke ich euch für die äußerst kollegiale, lehrreiche und lustige Zeit, die wir zusammen hatten!

Barbara Burzlaff (GLS)

P.S.: Eine Fortsetzung über das Leben nach der EDV bzw. meine Arbeit und die meiner beiden Kolleginnen folgt in der nächsten Ausgabe unter der Rubrik „GLS stellt sich vor“.



OTTO

stellt aus

Nürnberg ist schon eine Reise wert

Und wenn es nur zum arbeiten als Standbesatzung auf der Messe Stone+tec ist!

Schön war's, gut war's und ich glaube auch erfolgreich. Mein Bauchgefühl sagt mir, dass einige der 295 Kontakte und durchaus sehr guten Gespräche eine positive Entwicklung für OTTO nehmen können.

Zusammen mit den Herren Günther Weinbacher als Standleitung, Frank Bechmann, Mario Lindner, Oliver Suttner, Günter Zintl und Wolfgang Vogt, der am Freitag von Herrn Marc Kolmsee abgelöst wurde, durfte ich OTTO repräsentieren.

Durch ausgezeichnete Planung und Vorbereitung der Messe durch Herrn Lucha verlief der Aufbau problemlos und schnell, so

dass wir uns am Abend noch gemütlich bei warmen Temperaturen in einem Biergarten in der Innenstadt mental auf den Ansturm vorbereiten konnten.

Der erste Tag war dann doch ruhiger als erwartet, nur 48 Kontakte. Dafür konnten wir uns am Donnerstag dann kaum retten, sage und schreibe 102 Kontakte! Von 10 Uhr bis 16.30 Uhr hatten wir den Stand durchgehend voll und wurden der Interessenten kaum Herr. Aber voller Tatendrang und mit bester Laune bewältigten wir den Tag, spürten aber am Abend kaum mehr unsere Beine.

Die Messetage waren von den Temperaturen her sehr heiß, eine Jacke kaum auszuhalten, aber „meine Männer“ hielten durch.



Da bin ich als Frau doch besser gestellt, ich nahm mir die Freiheit nur im Blüschchen und Röckchen zu erscheinen. Bei einem Gang durch die anderen Hallen stellten wir fest, dass wir eh noch in der glücklichen Lage waren in Halle 4 eine Lüftung zu haben. Die Wärme in den anderen Hallen war kaum erträglich!

Der Freitag gestaltete sich dann noch mal lebhaft mit 84 Kontakten und der Samstag zum Ausklang wieder ruhiger mit 60 Kontakten.

Nach Messeschluss am Samstag um 17 Uhr konnten wir ohne Verzögerungen mit dem Abbau beginnen und geschafft aber zufrieden die Heimfahrt antreten und noch einen Tag Wochenende genießen.

Rosmarie Stelzl (GLS)



OTTO

erweitert

Die TAB-Erweiterung im Endspurt

Mit den Umzügen der „kleinen Abfüllanlagen“ (600L/300L, Bild1) nähern sich die ausgedehnten Umbaumaßnahmen im Bereich TAB dem Abschluss.

auch die Mitarbeiter an der A4 bei ihren Kollegen mitten im Abfüllgeschehen womit die Arbeitsmotivation und Leistung weiter ansteigen.



Dem voraus gingen die Aus- und Umbauarbeiten des Logistikerbereiches. Durch die Teilung dieses Bereiches in den Logistikerbereich Fassware/Maschinenpark und den Logistikerbereich Kartonen/Kartuschen stehen ausreichend Platz und vor allem kurze Wege zur entsprechenden Versorgung der Anlagen mit dem erforderlichen Equipment zur Verfügung. Somit können reibungsfreie, schnelle und sichere Umrüst- und Versorgungsmaßnahmen gewährleistet werden.

Wie bereits angesprochen, befinden sich nun alle Abfüllanlagen mit dem zugehörigen Personal und Apparaturen an den geplanten Produktionsflächen (Bild 1 und 2). Vor allem steht nun auch für die Abfüllanlage A4 (Bild 2), unsere „kleinste“ Abfülleinheit für die 15-40L Ansätze, ausreichend Arbeits- und Abstellfläche zur Verfügung. Zudem sind die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter insgesamt und wesentlich am Platz A4 verbessert worden. So sind nun

Wir freuen uns auf die noch anstehenden Umbaumaßnahmen die sich auf die Optimierung des Kleinteilereinigungsereiches konzentrieren. Zusätzlich zu den baulichen Vorbereitungen laufen im Moment Tests und umfangreiche Versuche mit verschiedenen Reinigungstechnologien und Reinigungsmedien, um zusätzlich Reinigungskapazität und vor allem wesentlich verbesserte Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter im Reinigungsbereich zu gewinnen.

*Ines Grollmiß, TPL
Günter Esterbauer, TLP*



Bild 2

Abfülleinheit A4

Bild 1

Halle 3
Abfüllanlagen
(A1/A2/A3)



Bild 3

Abfülleinheit A1
bei Fassbefüllung
mit absenkbarer
Fasswiegestation

OTTO

entwickelt

Klebung von Außenraumleuchten mit Novasil SP-Produkten

In Lüdenscheid steht eine Fabrik, die Licht verkauft. Um mit Licht gute Architektur noch besser zu machen, setzt diese Lichtfabrik geeignete Geräte ein, die das verkaufte Licht optimal wirken lassen.

So die Firmenphilosophie der Firma ERCO Leuchten GmbH in Lüdenscheid, die wir als neuen Kunden gewinnen konnten.

Für die Produktreihe Außenraumleuchten werden die Vorteile von Kleb- und Dichtstoffen auf Basis von Silicon optimal genutzt.

Außenraumleuchten können als Scheinwerfer oder Fluter zum Einsatz kommen. Auch Decken- und Bodeneinbauleuchten dienen oftmals als Orientierungsleuchten oder als Richtstrahler. Eine weitere Art sind so genannte Pollerleuchten, die als Freiflächen- und Wegeleuchten eingesetzt werden.

Die Art und Weise, wie man mit entsprechenden Geräten das Produkt Licht zur Wirkung bringen kann, sind also sehr vielfältig.



Mit Außenleuchten werden zum Beispiel Fassadenflächen oder ausladende Bäume und Gehölze beleuchtet. Gleichzeitig bieten diese Leuchten ungewöhnlich guten Sehkomfort: Passanten, Verkehrsteilnehmer, aber auch die Nutzer im Inneren der Architektur profitieren von der allseitigen Blendungsbegrenzung spezieller Leuchten. Durch eine enge Abstrahlcharakteristik und diverse Lichtfarben können dramatische Akzente in der Architektur erzeugt werden, um entsprechende Objekte in Parks und Landschaften zu beleuchten.

Alle Außenleuchten müssen besondere Anforderungen erfüllen: So müssen diese Geräte den Belastungen im Außenraum auf Dauer widerstehen können. Dazu werden die Gehäuse in der Schutzart IP65 hergestellt und zweifach pulverbeschichtet. Zudem reduziert ein glattflächiges Design Ablagerungen und Verschmutzungen an den Leuchten.

Als ideale Kleb- und Dichtstoffe kommen hier zwei Spezialprodukte von OTTO zum

Einsatz: Novasil® SP 5993 und SP 6030. Beide Produkte sind fließfähig und eignen sich aufgrund des essigsäurefreien Vernetzungssystems zur Klebung der Schutzscheiben und Linsen innerhalb der Lampengehäuse. Novasil® SP 5993 ist zudem für eine hohe Temperaturbelastung bis zu 250 °C ausgelegt.

Novasil® SP 5993 und SP 6030 wurden kundenspezifisch entwickelt und haben deshalb im Vergleich zu Standardprodukten von Wettbewerbern einen wesentlichen Vorteil. Ein Vorteil, den der Kunde dank der innovativen Produkte erkannte und für sich nutzt.

Also Augen auf beim nächsten abendlichen Stadtrundgang: möglicherweise ist der eine oder andere Strahler mit einem OTTO-Produkt geklebt worden!

Volker Spies (TAE)

OTTO

löst Probleme

Klimaschrank

Verschiedenste Normen, Richtlinien oder Qualitätsansprüche unserer Kunden machen es erforderlich, die Eignung von Dicht- und Klebstoffen gegenüber bestimmten äußeren Einflüssen wie z.B. Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Wasser oder UV-Strahlung zu überprüfen. Darüber hinaus kommen OTTO-Produkte bei einer Vielzahl von Anwendungen in Kontakt mit anderen Materialien, so dass das Risiko von Unverträglichkeiten besteht, die zu einer Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit eines Bauteiles führen können.

Leider sind mögliche negative Auswirkungen in der Praxis zum Teil erst nach mehreren Jahren feststellbar. Man benötigt daher Prüfverfahren und Testmethoden, die diese Einflüsse in einem überschaubaren Zeitrahmen von einigen Wochen simulieren können. Zu diesem Zweck verfügt die Anwendungstechnik TAE mittlerweile über zwei sogenannte „Klimaschränke“. Durch entsprechende Programmierung können im Zeitraffertempo Klimazyklen simuliert

werden, wie sie auch in der Natur auftreten. Programmiert werden können Temperatur, Luftfeuchtigkeit und UV-Strahlung.

Als Beispiel sei ein Testzyklus für die Durchführung von Verträglichkeitsprüfungen von OTTOSEAL® S7 für eine Abdichtung von Isoliergläsern im Fassadenbereich genannt:

Temperaturverlauf

von -10 °C bis +60 °C, 3 Zyklen pro Tag,

Aufheiz- bzw. Abkühlrate 21 K/h;

Feuchtigkeit von 0 – 50 %

Zeitdauer gesamt: 24 Wochen

Anhand eines positiv bestandenen Tests kann mit einer hohen Sicherheit ein Schaden im Laufe der Nutzungsdauer einer Abdichtung ausgeschlossen werden.

Thomas Krätschmer (TAE)

Platzprobleme in TAG

Um den steigenden Bedarf von 200 Liter-Fässern günstig einkaufen zu können, werden immer komplette LKW-Ladungen mit 288 Fässern abgenommen. Der Lagerplatz dafür in TAG umfasst nur 304 Fässer. Um einen reibungslosen Produktionsablauf zu gewährleisten, sollen immer ca. 100 Fässer auf Lager sein. Deshalb wurde bei MFW nachgefragt, ob in ihrem Lager Strohhof eine Möglichkeit besteht ca. 80 Fässer einlagern zu können.

Der Bereich TAG/TWA bedankt sich auf diesem Wege für die Bereitstellung der Lagerkapazität bei Herrn Josef Mayer, MFW.

Rudolf Jauernig (Leiter TAG)

Auch Kleinvieh.....

Jedes leere Blechgebinde wird in TMB über die Schrottpresse einem Recyclingprozess zugeführt. Aus diesem Grund müssen die zu pressenden Gebinde restentleert werden. Da diese Gebinde teilweise brennbare Rohstoffe enthalten haben, geschieht dies im VbF-Lager aktiv. Die benötigte Absaugung bestand bisher aus einem flexiblen Schlauch der nur sehr schlecht fixiert war. Um dieses Übel zu beseitigen wurde eine an der Wand befestigte Absaugeinheit installiert, die in jeder gewünschten Stellung bleibt.

Auch das ist wichtig:

Die Toilette im Mischbereich wurde vor ca. 30 Jahren gebaut. Dass sie nach so langer Zeit nicht mehr „auf dem Laufenden“ war und immer wieder Probleme mit dem Ablauf aufgetreten sind, ist mehr als normal. Um den heutigen Ansprüchen gerecht zu werden, wurde der gesamte Toilettenbereich komplett saniert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Josef Maier (Meister TMB)



OTTO

stellt sich vor

VPM Bau –

Die zwei von der „Bau“-Stelle

Ursprünglich mit zwei Produktmanagern besetzt, hat sich das Produktmanagement Bau in den letzten Jahren komplett verändert. Nach dem Weggang von Hr. Thronicke, gab es zunächst nur noch einen Produktmanager Bau, Herrn Günther Weinbacher. Nach dem Wechsel von Herrn Weinbacher in das Schulungsmanagement, wurde das Produktmanagement Bau in zwei gleichberechtigte Stellen mit unterschiedlichen Tätigkeiten aufgeteilt, genannt

VPVe, d.h. Vertrieb Produktmanagement Vertrieb, und

VPMa, d.h. Vertrieb Produktmanagement Marketing.

VPVe – Helmut Beer

Als gelernter Holzwurm (Bau- und Möbelschreiner) war ich bei der Schreinerei Schallinger in Neukirchen tätig, bis mich die Bundeswehr zu einem zehnmonatigen Gastspiel einberufen hat. Zwar auf der Suche nach einer neuen Herausforderung, wollte ich dem Holzhandwerk dennoch nicht völlig den Rücken kehren und begann nach dem Wehrdienst meine Tätigkeit bei der Firma Berner in Künzelsau wo auch der allseits bekannte Hauptkonkurrent Würth seine Niederlassung hat. Als Außendienstmitarbeiter, im damals neuen Bereich Bauhandwerk „Holz“ (Zimmerer, Schreiner, Maler, Glaser, Raumausstatter usw.), machte ich die Landkreise BGL und TS unsicher, wobei ich mich durch konsequente Bearbeitung des Marktes und Service am

Kunden gegen den von der Produktpalette/Produktqualität her gleichwertigen Wettbewerb durchsetzen konnte. Gelegentlich bei Glasern, war von der Firma OTTO zu hören.

1998, gute zwei Jahre später und um viele grundlegende Erfahrungen reicher, war es dann so weit, der Wechsel zu OTTO war perfekt. Gestartet als oberbayerisches „Eigengewächs“ in der Arbeitsvorbereitung, übernahm ich 2003 die Leitung dieser Gruppe. Trotz der sehr anspruchsvollen Tätigkeit in der TAV gelang es mir, eine zweijährige berufsbegleitende Fortbildung zum Staatlich Geprüften Industriefachwirt vor der IHK München mit Erfolg abzulegen. Aufgrund meiner vertrieblischen Erfahrungen und Kenntnis der OTTO-internen Abläufe nahm ich im Dezember 2004 die Herausforderung an, und wechselte in den Bereich Vertrieb „Produktmanagement Bau“.

Hier einige Aufgaben aus meinem Bereich:

- Einführung neuer Produkte aus Eigen- und Fremdfertigung, Ermittlung der Marktpotentiale, der zu erwartenden Verkaufspreise und möglichen Absatzwege
- Fortlaufende Sammlung von Informationen über die Positionierung der Produkte im Markt, über die Einschätzungen von Kunden/Händlern und über die Probleme und Chancen für die Produkte
- Projektbewertung/Projektmanagement, um aus der Vielzahl an möglichen Aktivitäten, die für OTTO wirklich wichtigen Projekte herauszufiltern und voranzutreiben.
- Wettbewerbsbeobachtung im Zusammenspiel mit Vertrieb, Technik und Kunden



OTTO

stellt sich vor

- Schnittstelle zwischen Außendienst, Technik, Vertrieb und Logistik
- Betreuung von Direktionskunden, z.B. bei Produktneueinführung, Anfragen und Reklamationen
- Aktive Mitarbeit im PL-Gremium
- Tatkräftige Unterstützung der Außendienstmannschaft

Ich bin bei jeder VAD-Tagung dabei, um das Ohr immer am „Markt“ zu haben und den Kontakt zu meinen Außendienstkollegen zu pflegen. Probleme und Nöte meiner Kollegen nehme ich mit ins Werk nach Fridolfing, um diese gezielt mit den zuständigen Abteilungen zu bearbeiten.

Bei der Entwicklung/Einführung neuer Produkte bin ich immer koordinierend im Team dabei.

Helmut Beer (VPVe)

- Ausarbeitung, Umsetzung, Überwachung und Auswertung von Kommunikationskonzepten und Marketingmaßnahmen bei Produktneueinführungen sowie für neue Märkte und neue Services im Produktbereich Bau
- Suche nach neuen Anwendungsfeldern und Zielgruppen für bestehende und neue Produkte im Zusammenspiel mit Technik, Vertrieb und Kunden
- Mitwirkung bei der Erstellung und Bereitstellung von Verkaufsunterlagen, VKF-Materialien und allen geeigneten Maßnahmen für die Absatzförderung

Gisela Bechmann (VPMa)

Auf weitere gute Zusammenarbeit freut sich:

*Das „Bau“-Stellen-Team
Gisela und Helmut*

VPMa – Gisela Bechmann

Ursprünglich galt mein Interesse den Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch, die ich in meiner Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin erlernte. Doch schon in meinem ersten Job in Nürnberg „rutschte“ ich in die Werbung. Um das „learning by doing“ auf solide Füße zu stellen, absolvierte ich eine Ausbildung zur Marketingwirtin an der Bayerischen Akademie für Werbung und Marketing in München. Als „Zuagroaste“ mit fränkischen Wurzeln kam ich über Tätigkeiten als Marketingleiterin beim Institut für Fenstertechnik und beim Kultur- und Kongresszentrum in Rosenheim in 2003 zu OTTO. Nach einem Jahr als Assistentin des damaligen Produktmanagers Bau, Günther Weinbacher, habe ich seitdem als „Marketing-Teil“ des Produktmanagements Bau folgende Aufgaben inne:

Impressum

Herausgeber:	OTTO-CHEMIE
Redaktion:	Rosmarie Stelzl
Telefon:	+49-8684-908-1 01
E-Mail:	rosmarie.stelzl@otto-chemie.de
Layout:	Birgit Schuster/Arnulf Illing
Druck:	Abteilung CVU
Erscheinungsweise:	4 x jährlich